

Wreuterbuch, Kunstliche Conterfeytunge

der Bäume/ Stauden/ Hecken/ Kreuter/ Getreyde/ Gewürke.
Mit eygentlicher Beschreibung derselben Namen / in sechserley Spraachen / Nemb-
lich/ Griechisch/ Lateinisch/ Italianisch/ Fransösisch/ Teutsch vnd Hispanisch/ vnd dersel-
ben Gestalt/ natürlicher Krafft vnd Wirkung. Sampt künstlichem
vnd artlichem Bericht des Distillierens.

Item von fürnembesten Bechieren der Erden/ Vögeln/ vnd
Fischen. Desgleichen von Metallen/ Erze/ Edelgesteinen/
Gummi / vnd gestandenen Säfften.

Ichso auff's fleissigst zum Letzten mal von neuwem erschen/ vnd durchauß an vie-
len orten gebessert/ Auch weit vber vorige Edition gemehret/ mit vollkommenen nützlich-
en Registern alles Inhaltes/ Durch Adamum Lonicerum, der Arzten Do-
ctorem, vnd verordneten Physicum zu Franckfurt am Mayn.

Cum Inuictissima Cas. Maiest. Gratia & Priuilegio ad Octennium.



Zu Franckfurt bey Christian Egenolffs seligen Erben. 1593.

Letzter Theyle des

Sechster Theyle des
Reuterbuch
Kunstliche Conterfeytunge
vnd Beschreibung der fürnem-
sten Bechier der Erden / Vögeln /
vnd Fischen.

Desgleichen von Metallen / Erze / Edelgesteinen /
Gummi / vnd gestandenen Safft / so zur
Arzney gebräuchlich.





Einhorn hat den Namen von dem eynsamen einhigen Horn / so an seiner Stirn wachset. Ist ein einodes wildes Thier in den wüsten Wälden in India / mit der gestalt des Leibs gleich einem Pferde / den Kopff gestalt wie ein Hirk / an dem Hals hat es seyn lange gelbe Haar wie ein Rosskamm / hat Füß wie ein Elephant / sein Schwanz wie an einem wilden Schwein / mitt en auß der Stirn wächset ihm ein starckes Horn / ganz spizig / zwei Ellen lang / hat ein brüllende stime / die Haar seines Leibs seyn gelb.

Dieses Thier wirdt nicht lebendig gefangen / sonder wenn es mit dem Löwen streydet / welchem es sonderlich feindt ist / so stellet sich der Löw wider ein Baum / so laufft der Einhorn mit vollem lauff zu dem Löwen zu / vnd vermeinet in mit dem Horn umbzubringen / so entweicht im der Löwe / vnd bleibt der Einhorn mit seinem Horn in dem Baum stecken / vnd wirdt also von dem Löwen umbbracht.

Er hasset sein eigen geschlecht / verfolget auch das Weiblin / on allein zur zeit der brunst / als dann gesellet er sich zu seinem Weiblin / vnd nach solcher zeit verfolget ers wider.

Er tregt sonderliche lieb vnd wolgefallen zu den Jungfrauen vnd Weibs Personen / daß er sich zu jnen gesellet / wo er sie siehet / vnd zam bey jnen gehet / ruhet vnd entschlaffet.

Sein Horn ist hoch gepreset zur Arzney / vnd dem besten Golt gleich thewer geachtet.

Dieses Horn wirdt sehr verfälscht mit andern gebrandten Horn vnd Beynen / so hart seyn wie ein Stein / vnd nit leicht vnd mürb / wie es bey vielen fälschlich gezeiget vnd gebraucht wirdt / soll einen lieblichen Aromatischen geruch haben.

Fallend sucht. Ist ein köstliche Arzney wider alles Giff / vnd auch wider giffrige biss der wütenden **Giff arzney.** Hundt. Item wider die schwere fallende Kräncke.

Zu Venedig in S. Mary Kirchen / sollen dieser Hörner zwey seyn. Desgleichen wirdt eins gehalten zu Straßburg / so gewunden oder geträhet ist / sonst starck vnd lang.

Der König zu Polen soll auch zwey haben / so er vnder seinen schätzen hoch helt / sollen eines Menschen länge haben.

Elephantenmeister / Nasenhorn / Rhinoceros.

Phys. Hist. Naturali lib. i fol. 352.
Cosmogr. Monum. fol. 1356. 1355.



Rhinoceros hat den Namen von dem Horn so er auff der Nase hat / ist mit der gestalt wie ein Elephant / hat oben auß der Nasen ein grosses starckes horn wachsen / welches hönisch oder spöttisch stehet anzusehen / daher bey den Latinis die spöttischen Leuth dieses Thiers Nasen werden verglichen. Martial. li. 3.
Et pueri nasum Rhinocerotis habent.

Dem Elephanten ist er feindt / vnd wenn er mit dem Elephanten streyten wil / wezet er seyn Horn an einem Felsen / vnd füget sich zu dem Elephanten / vnd schicket sich daß er ihm vnder

A vnder den Bauch mit dem Horn vnd Kopff komme / vnd reisset im den Bauch von ein-
ander / daß der Bauch an dem Elephanten der weychest ist / Wo er aber des Bauchs feh-
let / so wirdt er von dem Elephanten vmbbracht.

Ein Scriptor Michael Herus gibt im den Teutschen Namen / Elephantenmeister.

Cosmograph. Mon. fol. 1412.
1540.

Helffandt/

Elephas.

Phys. Mich. Nauderi Lib. 1 fol. 330.



Helffandt ist ein zaim Thier / das
bald heimisch wirdt / gehorsamer
vnd züchtiger dann alle andere
Thier. Ist solcher stärke / daß es mit
seinem stossen grosse Mauren vmbwirf-
fet / vnd mit seiner Stirnen grosse Bäu-
me. Zwen jar trägt er seine Frucht / vnd
gebirt nicht mehr dann einmal / auch mit
mehr dan ein junges. Sie leben aber bey
drey hundert jaren. So die Helffandt
fallen / mögen sie nicht wider von ihnen
selbs auffstehen / daß sie habē feste Beyn
ohn Gleich. Vnd so sie schlaffen / liegen

sie nimmer nider / sonder leyen sich an die grossen Bäum. Wañ das die Jäger mercken /
so legen sie dieselben Bäum beynähe enzwen / daß sie brechen / wann sich der Helffandt
daran leyet / so fellt er / vnd kan nicht wider auffkommen.

¶ Das Blut des Helffandts / allermeist der Männlin / stillt den fluß des Harns.
Der Raat des Helffandts / so damit geräucht vnd gewärmet wirdt der Bauch des jē-
nen / so das Seber hat / dienet vnd hilfft in fast wol.

Seber.

Weiter in folgendem Capitel / Ebur.

Elephanten zan / Helffenbeyn / Ebur.

¶ Von disem Zan Puluer geschabet / vnd das gemischt mit Rosenöl / vñ mit der Salz-
ben Populeonis, vnd nimb darzu ein wenig Wachs / darauß gemacht ein Pflaster /
heylet ein geschwer in der Wurkel des Nagels / an Füßen oder Händen / genannt
der Wurm / darüber gelegt.

Nagelge-
schwer.
Wurm am
Finger.
Schwachs-
sen.
Stein.

Mit diesem Puluer gezwagen das Haupt / macht Haarwachsen.

Eines Elephanten Beyn gepuluert / vnd eingenommen mit Bocks harn / bricht den
Stein in Lenden vnd Blasen / ohn allen schaden vnd weythumb / Dis soll geschehen drey
mal nach einander.

Elendt/

Alce.

Equicervus

Phys. Mich. Nauderi Lib. 1 fol. 314.



Elendt oder Elch / ist ein frembdes
grosses Thier / sein gestalt ist zum
theil eines Pferdes / vnd zum theil
eines Hirsen / daher es auch Equicervus
genennet wirdt. Ist geschwindt im lauf-
fen / dann es läuffet in einem tag so weit
als ein Pferd in drey tagen. Das Männ-
lin hat breyte zackichte Hörner / wie ein
Brandthirz. Es wirdt Elendt genennet /
diweil es täglich mit der elendē schwach-
heit der Hinfallenden Sucht beladen ist /
von welcher es erlediget wirdt / so es den
hindersten Fuß der linken Seiten in das
lincke Ohr thut / vnd sich damit kratet.

Elendt